



# VERLAG: HUBER & CO FRAUENFELD UND LEIPZIG

## Schweizerische Erzähler

Inhalt der ersten Gruppe:

### 1. Band: Maria Thurnheer von Paul Ilg

In der „Maria Thurnheer“ kristallisieren sich alle Vorzüge der Ilgschen Erzählungskunst. Maienglanz liegt über dem Ganzen; die Jahre der Sehnsucht und des Halbbewußten mit ihren bald frommen, bald sündhaften Schauern erster Liebesahnung leben in buntflutender Wirklichkeit wieder vor uns auf. Wissen und Leben  
Die wahrste, stärkste Darstellung einer traurigen und doch schönen Jugendliebe, die ich je gelesen habe.  
Nationalzeitung, Basel

### 2. Band: Drei altmodische Liebesgeschichten von Meinrad Lienert

Köstlicher Übermut kommt den Erzählungen „Das Bauernkätzchen“ und „Der Stier von Uri“ zugute; das Schwankhafte wird jedoch überall gemildert durch idyllische Detailschilderung, die sonnigen Humors nicht ermangelt. Allgemeine Schweizer Zeitung  
Lienerts „Schloßhütte“ ist ein wundervolles Märchen, so romantisch, daß es zu Brentanos Zeit geschrieben sein könnte. Frankfurter Zeitung

### 3. Band: Daniel Pfund von Alfred Huggenberger

Eine Bauerngeschichte, wie die vom Knecht Daniel Pfund, wird Huggenberger keiner so geschwind nachschreiben. Süddeutsche Monatshefte  
Die Meistererzählung vom „Daniel Pfund“ ist eine schlichte Lebensgeschichte, die sich nie ins Papierene und Romanhafte verliert und in ihrer innigen Einfachheit ganz wundervoll ist. Velhagen & Klasings Monatshefte

### 4. Band: Schalkhafte Geschichten von Felix Möschlin

Es berührt bei Möschlin, diesem vielbeachteten Neuen unter den schweizerischen Dichtern, besonders angenehm, daß sein Humor so unendlich echt, lebendig quellend und daher so überzeugend ist. Das literarische Echo (1910)

### 5. Band: In der Glücksschaukel. Drei Novellen von Olga Amberger

Die Zürcher Dichterin Olga Amberger genießt in engeren Kreisen, die ihre Novelletten in Zeitschriften kennen gelernt haben, schon ein hohes literarisches Ansehen. Ihre minutiöse Beobachtungsgabe, ihre Sprachidylle und ihre starke Gestaltungskraft stellen sie den bekannteren Beiträgern unserer Sammlung ebenbürtig an die Seite.

### 6. Band: Bauz. Zwei Erzählungen von Albert Steffen

Albert Steffen, den sein Roman „Die Bestimmung der Roheit“ in seiner Heimat und in Deutschland in den Mittelpunkt des literarischen Interesses stellte, ist 1916 mit einem Preis der Schweizerischen Schillerstiftung ausgezeichnet worden. Die beiden Novellen „Bauz“ und die „Unschuldsmilch“ gehören zu seinen Meisterwerken.

Es folgen Bände von

Alexander Castell / Robert Faesi / Hanz Ganz / Johannes Jegerlehner / Isabella Kaiser  
Max Pulver / Adolf Vögtlin / Ruth Waldstetter / Robert Walser / Ernst Zahn u. a.,  
nebst weiteren der Verfasser der ersten Gruppe.

### Bezugsbedingungen:

Wir liefern nur bar mit Umtauschrecht:

Einzelbände . . . . .	mit 33 1/2 %	50—99 Bände gemischt . . . . .	mit 45 %
10—49 Bände gemischt . . . . .	- 40 %	100 und mehr Bände gemischt . . . . .	- 50 %

Die erste hohe Auflage ist durch Vorausbestellungen aus der Schweiz schon vor Erscheinen erschöpft. Ein Neudruck wird vorbereitet